

Ergebnisprotokoll Seniorenbeirat (SBR) der Stadt Weimar

vom: 06.02.2013; 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr,
Ort: Gefahrenschutzzentrum
Anwesend: 9 Beiräte + 5 Gäste (Anwesenheitsliste)

1. **Begrüßung durch Herrn Trommsdorf**
2. **Protokollkontrolle und Verteilung aktueller Adresslisten und des Terminplanes für 2013**
3. **Herr Philipp Amtsleiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz/Rettungsdienst**
 - Herr Philipps gibt einen Überblick über die Struktur und Arbeitsweise des oben genannten Amtes.
 - o Das Amt ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:
Hausanschrift
Kromsdorfer Str. 13

Tel: (03643) 55 55 11
Fax: (03643) 55 55 49
E-Mail: feuerwehr@stadtweimar.de
 - o Die wesentlichen Aufgaben sind: Retten, Löschen, Bergen und Schützen.
 - o **Retten:** Es geht insbesondere um die Abwendung einer Lebensgefahr von Menschen durch Erste Hilfe und/oder die Befreiung aus einer Zwangslage durch technische Rettungsmaßnahmen. Im Zentrum dieser Rettungsarbeit stehen dabei die Verkehrsunfälle.
 - o **Löschen:** Das Löschen ist die älteste Aufgabe der Feuerwehr. Bei diesem sogenannten Abwehrenden Brandschutz werden unterschiedlichste Brände mit Hilfe spezieller Ausrüstung und Technik bekämpft.
 - o **Bergen:** Dies umfasst neben dem Bergen von Unfallopfern zum Beispiel auch das Sichern von Gefahrgut.
 - o **Schützen:** Schützen heißt im Wesentlichen: Vorbeugen! Die Feuerwehr berät bei der Planung von Neu-, Umbauten und Nutzungsänderungen. Weiterhin gibt sie gutachterliche Stellungnahmen ab. Ebenfalls kontrolliert sie brandschutztechnische Belange bei Veranstaltungen und führt Gefahrenverhütungsschauen durch. Im Bereich der Brandschutzerziehung unterstützen sie die Kindergärten und Schulen der Stadt. Auch für die Einsätze bei Austritt von chemischen, biologischen und radioaktiven Stoffen muss die Feuerwehr ausgerüstet und ausgebildet sein.
 - o **Zivilschutz:** Der Zivilschutz ist eine Aufgabe des Bundes. Zur Erfüllung seiner Aufgaben greift er auch auf das Potenzial der Gemeinden zurück. Diese halten Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Geräte für die Katastrophenabwehr vor. Ein Großteil der Arbeit im Zivil- und Katastrophenschutz besteht aus der Aktualisierung von Einsatzunterlagen, dem Abgleich der Daten und der Wartung der Ausrüstung.
 - o **Katastrophenschutz:** Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes in einer Gemeinde müssen jederzeit bereitstehen und ausgebildet sein. Für diese Aufgaben bedient sich die Stadt Weimar bei den Feuerwehren der Stadt, dem DRK, der Johanniter Unfallhilfe und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.
 - o **Rettungsdienst:** Der Rettungsdienst hat die Aufgabe, rund um die Uhr schnell und sachgerecht zu helfen und Leben zu retten.
 - o **Krankentransport.** Neben dem Notfalldienst gibt es die Aufgabe des Krankentransports. Darüber hinaus muss der Rettungsdienst den Transport von lebenswichtigen Medikamenten, Blutkonserven und Organen für Transplantationen durchführen.

- o Hilfeersuchen können über den **Notruf 112** gestellt werden. Die gesetzliche Hilfsfrist beträgt 10 min.
- Anschließend konnte der Beirat Zeuge einer praktischen Übung auf dem Außengelände der Feuerwehr sein.
- Eine Führung durch die Garagen, Lager- und Wartungsräume brachte viele interessante Eindrücke in die vielseitige Arbeit des Amtes.

Nächstes Treffen: 06.03.2013, um 10:00 Uhr im Rot-Kreuz-Heim Weimar (Karl-Haußknecht-Str. 19a) statt.

.....
Protokoll erstellt: Ute Böhnki
13.02.2013

.....
bestätigt: J.Trommsdorf